

Autorinnen und Autoren

Dr. Knut Bergmann, geboren 1972, studierte Politikwissenschaft, Psychologie und Öffentliches Recht in Bonn, wo er mit einer Dissertation über den Bundestagswahlkampf 1998 auch promoviert wurde. Nach Stationen u.a. als Grundsatzreferent im Bundespräsidialamt und Redenschreiber des Bundespräsidenten leitet er seit 2012 das Hauptstadtbüro und die Kommunikationsabteilung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Zudem lehrt er Politikwissenschaften an der Universität Bonn. Sein letztes Buch befasst sich mit den »unerhörten Reden« von Walter Scheel (Berlin 2021).

Ralph Bollmann, geboren 1969, studierte Geschichte, Politik und Öffentliches Recht in Tübingen, Bologna und an der Humboldt-Universität Berlin. Nach vielen Jahren bei der taz, zuletzt als Leiter des Parlamentsbüros, ist er heute wirtschaftspolitischer Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung in Berlin. Zuletzt erschien: Angela Merkel. Die Kanzlerin und ihre Zeit (München 2021).

Dr. Silke Borgstedt, geboren 1975, studierte Musikwissenschaft, Psychologie und Erziehungswissenschaft in Oldenburg und Berlin. Sie promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer kultursoziologischen Dissertation zum Thema Prominenz (»Der Musik-Star«, erschienen bei transcript 2007). Sie arbeitete zunächst als Research Manager in der internationalen Marktforschung mit Fokus auf Fast Moving Consumer Goods und Cultural Brokerage. 2009 wechselte sie zum Sinus-Institut, dessen Geschäftsführerin sie seit 2021 ist. Zudem lehrt sie am Institut für Marketing und Customer Insight an der Universität St. Gallen.

Dr. Nicola Brandt, geboren 1972, leitet seit 2019 das OECD Berlin Centre. Die promovierte Volkswirtin hat viele Jahre Regierungen in der Ausgestaltung

ihrer Wirtschafts- und Finanzpolitik beraten. Sie verantwortete unter anderem die OECD-Wirtschaftsberichte für Mexiko, Chile, Frankreich und Polen. Schwerpunkte dieser Arbeit waren Steuer- und Sozialpolitik, Bildung sowie Arbeitsmarkt-, Innovations- und Umweltpolitik. Promoviert wurde sie an der Universität Hamburg mit einer Arbeit über »Market power, economies of scale and the role of knowledge for economic growth«.

Daniel Bruns, geboren 1996, unterstützte das OECD Berlin Centre als Praktikant im Jahr 2021. Bruns studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und aktuell an der Universität Kopenhagen. Nach seinem Bachelorstudium wirkte er an quantitativen Evaluationen von sozialen Programmen in Pakistan und Indien mit.

Prof. Dr. Georg Cremer, geboren 1952, war von 2000 bis 2017 Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes. Zuvor war er viele Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Cremer studierte Ökonomie und Pädagogik und ist apl. Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg. Er hat mehrere Bücher zum Thema Sozialpolitik verfasst, zuletzt »Sozial ist, was stark macht. Warum Deutschland eine Politik der Befähigung braucht und was sie leistet.« (Freiburg 2021)

Dr. Matthias Diermeier, geboren 1989, forscht am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) schwerpunktmäßig zu aktuellen empirischen Fragen im Kontext der politischen Ökonomie, dem Wahlverhalten und dem Wohlfahrtsstaat. In seiner politikwissenschaftlichen Promotion an der NRW School of Governance der Universität Duisburg-Essen hat er die Wirtschaftspolitik europäischer Rechtspopulisten behandelt. Matthias Diermeier hat Volkswirtschaftslehre mit einer Spezialisierung in politischer Ökonomie an der Universität Zürich (MA) und der Sciences Po Paris sowie der Universität St. Gallen (BA) und der Universidad de San Andrés Buenos Aires studiert.

Dr. Thomas Falkner, geboren 1957, ist Journalist, Autor und Politikberater. Journalistik-Studium und Promotion zum Dr. rer. pol. in Leipzig. 1989 Mitbegründer der oppositionellen »Plattform WF« in der SED und später der PDS. 1994 Wechsel vom Journalismus in die Politik als Mitarbeiter des PDS-Vorsitzenden Prof. Lothar Bisky, dann bis 2002 Leiter des Grundsatzbereiches beim PDS-Parteivorstand. Später beratend außerhalb und inner-

halb der Partei tätig – schwerpunktmäßig für die Linksfraktion im Landtag Brandenburg, aber beispielsweise auch bei der Bertelsmann-Stiftung. Autor und Ko-Autor mehrerer politischer Sachbücher. Seit 2021 im Ruhestand. Mitglied der LINKEN bis Ende 2021.

Paulina Fröhlich, geboren 1991, studierte Geographie und Islamwissenschaft in Münster, gefolgt von Integrational Water Resource Management an der TH Köln und der University of Amman in Jordanien. Nach ersten Stationen bei der Krah AG und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit gründete sie den Verein »Tadel verpflichtet! e.V.« mit und wurde Pressesprecherin der Initiative »Kleiner 5«, die mit dem Konzept der »radikalen Höflichkeit« gegen Rechtspopulismus vorgeht. Seit 2018 wirkt sie bei dem Think Tank »Das Progressive Zentrum e.V.« und leitet hier seit 2019 den Programmbereich »Zukunft der Demokratie«.

Dr. Christopher Gohl, geboren 1974, forscht und lehrt seit 2012 am Weltethos-Institut in Tübingen. Er war 2008 Mitglied der Grundsatzkommission der Jungen Liberalen und verantwortete 2010-2012 in der FDP-Parteizentrale die Konzeption und Redaktion des aktuellen Grundsatzprogramms, der Karlsruher Freiheitsthesen, zuletzt als Leiter der Abteilung Politische Planung. Er gehört zu den Begründern des Liberalen Fortschritts, saß für die FDP bis Oktober 2021 im Bundestag, ist ihr Ombudsmitglied und leitet die Kommission Freiheit und Ethik für den Bundesvorstand der Partei. Er wirkte zudem am Andorra Manifesto der Liberalen Internationalen 2017 mit.

Prof. Dr. Florian Grotz, geboren 1971, ist Professor für Politikwissenschaft, insbesondere Vergleichende Regierungslehre, an der Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Innenpolitik, Politische Institutionen und Politische Systeme im internationalen Vergleich.

Dr. Anna-Sophie Heinze ist Politikwissenschaftlerin und Akademische Rätin am Trierer Institut für Demokratie- und Parteienforschung (TIDUP) der Universität Trier. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich politische Parteien, Demokratie, Populismus und Rechtsradikalismus. Ihr Buch »Strategien gegen Rechtspopulismus? Der Umgang mit der AfD in Landesparlamenten« erschien 2020 im Nomos Verlag.

Dr. Ewald Hetrodt, geboren 1963, hat in Münster, Straßburg und Bonn Politische Wissenschaften studiert. Eine Stelle im Bundestag bot ideale Bedingungen für eine Dissertation zur Gesetzgebung im deutschen Regierungssystem. Der Umzug nach Berlin war der Anlass, 1999 in die Stadt der Paulskirche zu wechseln – zur Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Seit 2009 ist er FAZ-Korrespondent in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Prof. Dr. Michael Hüther, geboren 1962, ist seit 2004 Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Er studierte Wirtschaftswissenschaften sowie mittlere und neuere Geschichte in Gießen und in Norwich. Nach der Promotion war er u.a. Generalsekretär des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Chefvolkswirt der DekaBank. Seit 2001 ist er Honorarprofessor an der EBS Business School in Oestrich-Winkel und hatte seit 2016 mehrfach Gastprofessuren an der Stanford University inne. Zudem bekleidet Hüther eine Vielzahl von Mandaten u.a. als Vorsitzender des Aufsichtsrates der TÜV Rheinland AG. Seine letzten Monografien beschäftigten sich mit der erschöpften Globalisierung und den Perspektiven der Sozialen Marktwirtschaft.

Dr. Sebastian Jarzebski, geboren 1983, ist Vorstandsmitglied der neues handeln AG und berät dort Ministerien auf Bundes- und Landesebene, öffentliche Institutionen, Stiftungen und Verbände bei der Konzeption und Umsetzung von Kommunikation. Er studierte Politikwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Staatsrecht an der Universität Bonn und arbeitete im Anschluss als Stipendiat und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der NRW School of Governance der Universität Duisburg-Essen. Dort promovierte er zum Thema »Politische Narrative« und war als Teil der gleichnamigen Forschungsgruppe an der Entwicklung einer Theorie politikwissenschaftlicher Erzählforschung beteiligt. In diesem Kontext entstanden Publikationen wie »Politische Narrative« (Springer VS 2014), »Wahlkampf als Erzählung« (Springer VS 2014) und seine Dissertation »Erzählte Politik« (Springer VS 2020).

Dr. Hans-Peter Klös, geboren 1959, studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Marburg, wo er mit einer Arbeit zur »Deregulierung des Kraftfahrzeugüberwachungsmarktes« 1998 auch promoviert wurde. Seit 1988 im Institut der deutschen Wirtschaft (IW), ist er seit 2001 Geschäftsführer und

Leiter des Wissenschaftsbereichs Bildungspolitik und Arbeitsmarktpolitik, seit 2014 Geschäftsführer und Leiter Wissenschaft. Er ist Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Kommissionen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.

Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte, geboren 1958, ist Professor an der Universität Duisburg-Essen und Direktor der NRW School of Governance. Zudem ist er Vizepräsident des Deutschen Hochschulverbands, Mitglied der Europäischen Akademie für Wissenschaften und Kultur (Salzburg) sowie Mitherausgeber der »Zeitschrift für Politikwissenschaft«. Seine aktuellen Publikationen sind »Coronakratie. Demokratisches Regieren in Ausnahmzeiten« (Campus Verlag 2021) und »Heuristiken des politischen Entscheidens« (Suhrkamp Verlag 2022).

Dr. Moritz Küpper, geboren 1980, arbeitet als Redakteur und Moderator beim Deutschlandfunk. Er ist Autor verschiedener Sachbücher (u.a. »Der Machtmenschliche. Armin Laschet. Die Biografie«, »Rücktritte. Über die Kunst ein Amt zu verlassen« sowie »Es war einmal ein Spiel: Wie der Fußball unsere Gesellschaft beherrscht«). Küpper war Lehrbeauftragter an der Universität Bonn, wo er mit einer Dissertation über Politische Seiteneinsteiger promoviert wurde. Zuvor hat er Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie Volkswirtschaftslehre in Köln, München und Washington DC studiert sowie die Deutsche Journalistenschule (DJS) in München absolviert.

Priv.-Doz. Dr. Marcel Lewandowsky, geboren 1982, ist Politikwissenschaftler und forscht zur Stabilität demokratischer Systeme unter besonderer Berücksichtigung populistischer Parteien. Nach dem Studium der Politikwissenschaft, der Neueren Geschichte und des Öffentlichen Rechts in Bonn und Birmingham (UK) promovierte er 2013 an der Universität Bonn. Es folgten Stationen als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Vertretungs- und Gastprofessor u.a. an der Universität der Bundeswehr Hamburg, der Universität Duisburg-Essen und der University of Florida. Zuletzt erschien gemeinsam mit Frank Decker, Bernd Henningsen und Philipp Adorf der Band »Aufstand der Außenseiter. Die Herausforderung der europäischen Politik durch den neuen Populismus« (Nomos-Verlag 2022).

Dr. Judith Niehues, geboren 1982, studierte von 2002 bis 2007 Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und der San Diego State University. Anschließend absolvierte sie ihr Promotionsstudium im Graduiertenkolleg SOCLIFE an der Universität zu Köln, zudem war sie Research Affiliate im Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA). Ihre Dissertation behandelte das Thema Einkommensungleichheit und staatliche Umverteilung. Seit 2011 arbeitet sie im Institut der deutschen Wirtschaft (IW), wo sie den Bereich Methodenentwicklung leitet. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Einkommens- und Vermögensverteilung sowie subjektive Verteilungsbewertungen.

Malte Ristau, geboren 1952, hat ein Zeitungsvolontariat absolviert sowie Geschichte und Volkswirtschaft studiert. Nach Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitete er ab 1987 in Politik und Verwaltung. Ab 1999 war er Abteilungsleiter beim SPD-Vorstand für Planung, im Familienministerium für Familienpolitik und im Arbeitsministerium für Grundsatzfragen. Heute ist er als Berater für Prognos AG und Hirschen Group tätig.

Dr. Jochen Roose, geboren 1972, ist Referent in der Abteilung Wahl- und Sozialforschung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. und Privatdozent an der Freien Universität Berlin. Zuvor hatte er u.a. Professuren für Soziologie an der Universität Hamburg, der Freien Universität Berlin und der Universität Wrocław inne. Seine Schwerpunkte sind Forschung zu Partizipation, politischen Einstellungen, politischer Öffentlichkeit und Methoden der empirischen Sozialforschung. Seine Promotionsschrift »Die Europäisierung von Umweltorganisationen« und die Habilitationsschrift »Vergesellschaftung an Europas Binnengrenzen« erschienen bei Springer VS.

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmedes, geboren 1977, studierte an der Universität Konstanz sowie der York University in Toronto Politik- und Verwaltungswissenschaft und wurde an der Universität Konstanz mit einer Dissertation über die Lobbying-Aktivitäten von Wirtschafts- und Verbraucherschutzverbänden im EU-Mehrebenensystem auch promoviert. Nach Tätigkeiten im Deutschen Bundestag sowie in den Landesvertretungen von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ist er seit 2017 Referatsleiter in der Senatskanzlei des Landes Berlin. Im Jahr 2018 wurde er zum Honorarprofessor am Institut für Sozialwissenschaften der Berliner Humboldt-Universität bestellt. Zuletzt veröffentlichte er ein Buch über den »Bundesrat in der Par-

teiidemokratie« (Baden-Baden 2019), im Jahr 2020 gehörte er zu den Herausgebern einer Festschrift für Prof. Dr. Volker Schneider.

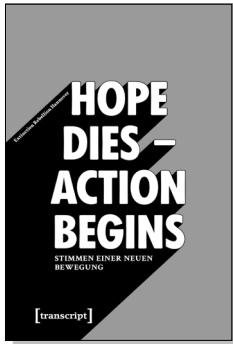
Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, geboren 1960, ist Professor für Politisches System der Bundesrepublik an der Universität Kassel und Fellow am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB). Seine Forschungsschwerpunkte sind der Wandel des Sozialstaates sowie die Parteien- und Verbändeforschung.

Dominic Schwickert, geboren 1981, studierte Politikwissenschaft, Wirtschaftspolitik und Öffentliches Recht an den Universitäten Münster und Santa Barbara. Nach verschiedenen Stationen bei großen deutschen Stiftungen und Beratungen leitet er seit Ende 2012 als Geschäftsführer den linksliberalen Berliner Think Tank »Das Progressive Zentrum e.V.«. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen u.a. zu Politischer Strategie und Kommunikation.

Prof. Dr. Robert Vehrkamp, geboren 1964, studierte Politikwissenschaften, Geschichte und Volkswirtschaftslehre (Dipl.-Volkswirt) in Bonn und Köln. Danach Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Witten/Herdecke. Seit 2003 bei der Bertelsmann Stiftung, seit 2016 als Senior Advisor zur Zukunft der Demokratie. Von 2004-06 Mitglied des Präsidiums an der Zeppelin University, von 2016-2020 Gastwissenschaftler der Abteilung Demokratie und Demokratisierung am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und seit 2022 Gastprofessor am Zentrum für Demokratieforschung der Leuphana Universität Lüneburg. Er forscht und publiziert zu den Schwerpunkten Demokratie, Wahlen und Wahlrecht, Partizipation und Populismus.

Dr. Manès Weisskircher, geboren 1987, studierte Politikwissenschaft und Internationale Entwicklung an der Universität Wien, Wirtschaftsgeschichte an der London School of Economics and Political Science und Politikwissenschaft am Europäischen Hochschulinstitut, wo er 2019 promoviert wurde. Seine Forschungsinteressen sind politische Parteien, soziale Bewegungen, Demokratie und Rechtspopulismus. Er forscht am Department of Sociology and Human Geography und am Center for Research on Extremism (C-REX) der Universität Oslo. Zuvor war er an der TU Dresden tätig. Zuletzt erschien „Gains and Losses: How Protestors Win and Lose“ (Oxford University Press 2022).

Politikwissenschaft



Extinction Rebellion Hannover

»Hope dies – Action begins«: Stimmen einer neuen Bewegung

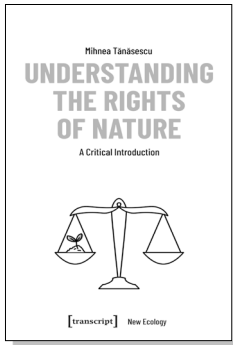
2019, 96 S., kart.

7,99 € (DE), 978-3-8376-5070-9

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5070-3

EPUB: ISBN 978-3-7328-5070-9



Mihnea Tanasescu

Understanding the Rights of Nature A Critical Introduction

February 2022, 168 p., pb.

40,00 € (DE), 978-3-8376-5431-8

E-Book: available as free open access publication

PDF: ISBN 978-3-8394-5431-2



Gregor Ritschel

Freie Zeit Eine politische Idee von der Antike bis zur Digitalisierung

2021, 274 S., kart.

28,00 € (DE), 978-3-8376-5572-8

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5572-2

EPUB: ISBN 978-3-7328-5572-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Politikwissenschaft



Martijn Konings
Kapital und Zeit
Für eine neue Kritik der neoliberalen Vernunft

2021, 206 S., kart.
25,00 € (DE), 978-3-8376-5038-9
E-Book:
PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5038-3



Onur Suzan Nobrega, Matthias Quent, Jonas Zipf (Hg.)
Rassismus. Macht. Vergessen.
Von München über den NSU bis Hanau:
Symbolische und materielle Kämpfe
entlang rechten Terrors

2021, 432 S., Klappbroschur, 11 SW-Abbildungen
19,90 € (DE), 978-3-8376-5863-7
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5863-1
EPUB: ISBN 978-3-7328-5863-7



Chris Piallat (Hg.)
Der Wert der Digitalisierung
Gemeinwohl in der digitalen Welt

2021, 440 S., kart., 5 SW-Abbildungen, 3 Farbabbildungen
29,50 € (DE), 978-3-8376-5659-6
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5659-0
EPUB: ISBN 978-3-7328-5659-6

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

